

Joachim Ebinger
Im Grund 25
78647 Trossingen
Tel.: 07425/21869

Trossingen, 30.06.2021

Stadt Wendlingen
Marktplatz 2
73240 Wendlingen am Neckar

Textteil

Friedhofsentwicklungskonzeption

Friedhöfe Wendlingen und Unterboihingen



Aufgabe:

Die Stadt Wendlingen möchte neue, für die Hinterbliebenen pflegefreie Grabarten, zu den bereits vorhandenen Grabarten anbieten und die Friedhöfe zeitgemäß weiterentwickeln. Nachfolgend werden die empfohlenen Maßnahmen, ergänzend zu den Friedhofsentwicklungsplänen, kurz erläutert.

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Deckblatt - Aufgabe	1
1. Empfohlene Maßnahmen	2
1.1 - Einführung wichtiger neuer Grabarten	
- Rasengräber für Sargbestattungen	3
- Baumgräber für Urnenbestattungen	4
- Gärtnergepflegte Urnengemeinschaftsgräber	9
- Grabstätte für Sternenkinder	12
1.2 - Optimierung der Grabeinfassungsplatten und Grabraster	13
1.3 - Meliorationsmaßnahmen für Erdgräber	15
1.4 - Optimierung der Rahmenbepflanzung und Erhöhung der Biodiversität	16
- Teilflächen vor den Aussegnungshallen neu gestalten	16
- Pflanzung von Klimabäumen	16
- Neugestaltung der Rahmenbepflanzung in Teilbereichen	17
- Durchforstung der Rahmenbepflanzung in Teilbereichen	19
- Anlage weiterer Blumenwiesen	20
- Insektenhotels und Nistkästen anbringen	20
- Kletterpflanzen von Friedhofsmauern und Gebäuden entfernen	21
- Erhöhung der Pflegeintensität für Rahmenbepflanzung	22
1.5 - Anlage von Ruhezonen mit Bankplätzen	23
1.6 - Anbringung von Friedhofsinformationen vor Ort	24
1.7 - Optimierung der Lagerplätze und Hauptwege	24
1.8 - Optimierung der Wasserstellen	27
1.9 - Nutzung von Sonnenenergie und Regenwasser	28
2. Schlussbemerkungen	29

1. Empfohlene Maßnahmen

1.1 - Einführung wichtiger neuer Grabarten

Rasengräber für Sargbestattungen



Reihen-Rasengräber für eine Sargbestattung, Grabmal wird durch Hinterbliebene veranlasst. Der mit Stauden bepflanzte Bereich beim Grabmal dient auch der Ablage von Blumen und sonstigen Trauerspenden. **Gestaltungsbeispiele 1**

Bei geeigneten Bodenverhältnissen können auch **Wahl-Rasentiefgräber** für zwei Sargbestattungen übereinander angeboten werden.



Grabmal wird durch Hinterbliebene veranlasst. Es steht auf einer Steinplatte, welche auch als Ablagefläche für Blumen etc. dient. **Gestaltungsbeispiel 2**

Baumgräber für Urnenbestattungen

Urnenwahl-Gemeinschaftsbaumgrab mit Grabtafeln aus Messing, je Baum sind bis zu 32 Urnenbestattungen möglich. Blumensträuße, Gestecke etc. können in einem abgegrenzten Bereich zwischen den Grabtafeln und Baumstamm abgelegt werden. **Gestaltungsbeispiel 1**



Urnenwahl-Gemeinschaftsbaumgrab mit Grabstein, 12 Grabstellen für zwei Urnenbestattungen. Diese liegen in einer abgegrenzten mit Stauden bepflanzten Fläche. Die Beschriftung der liegenden Grabsteine wird durch die Hinterbliebenen veranlasst. **Gestaltungsbeispiel 2**



Urnenwahl-Familienbaumgrab naturnahe Grabart für 8 Urnenbestattungen

Beispiele für Grabtafeln aus Messing



Spitzahornblatt



Bergahornblatt



Roteichenblatt



Stieleichenblatt

Beispiele für Bronzegusschrifttafeln



Eckig zweizeilig mit führenden Nullen



Abgerundet dreizeilig mit führenden Nullen



Abgerundet dreizeilig mit Motiv und führenden Nullen

Beispiele für Motive



Winfried
Schellhorn

* 02.05.1935 † 25.04.2016

A



Winfried
Schellhorn

* 02.05.1935 † 25.04.2016

B



Winfried
Schellhorn

* 02.05.1935 † 25.04.2016

C



Winfried
Schellhorn

* 2.5.1935 † 25.4.2016

D



Winfried
Schellhorn

* 2.5.1935 † 25.4.2016

E

Bronzegusschrifttafeln mit Motiv, 3 zeilig
A-C mit führenden Nullen
D+E ohne führende Nullen

Gärtnergepflegte Urnengemeinschaftsgräber



Urnenwahl-Gemeinschaftsgrab für je zwei Urnenbestattungen.



Urnenwahl-Gemeinschaftsgrab-Hochbeet mit 12 Gräbern für je zwei Urnenbestattungen.



Urnenwahlgemeinschaftsgrab-Fluss Urnenbestattungen erfolgen in Wiesenfläche



Anbringung der Namen der beigesetzten Verstorbenen mit Bronzegussblättern an Findlingen



Urnenwahl-Gemeinschaftsgrab-Fluss der Zeit Urnenbestattungen in Wiesenfläche



Anbringung der Namen der beigesetzten Verstorbenen mit Bronzegusstaffeln an Natursteinstele

Grabstätte für Sternenkinder



Grabstätte für die Bestattung von Totgeburten, Fehlgeburten und Ungeborenen

1.2 - Optimierung der Grabraster und Grabzwischenplatten

Zwischen den einzelnen Grabreihen, sowohl bei Erd-, als auch Urnengräbern, sollte ab sofort mehr Abstand eingehalten werden. Dadurch ist auch Menschen, welche auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, der Zugang zu allen Grabstätten möglich.



Bisher wurden zwei Plattenstücke zur Abgrenzung zwischen den Erdgräbern verlegt.



Es ist zu empfehlen, durchgehenden Grabzwischenplatten auch bei Erdgräbern zu verlegen. Dies würde den Hinterbliebenen die Grabpflege erleichtern und die Grabzwischenplatten wären auch besser zu begehen.

1.3 - Meliorationsmaßnahmen für Erdgräber

Das vorliegende geologische Gutachten gibt unter anderem Empfehlungen zur Verbesserung des Bodenluft- und Bodenwasserhaushalts für Erdgräber und zur Ruhefrist. Die genannten Maßnahmen sollten entsprechend umgesetzt werden.



Anhebung der Bestattungstiefe.

Einbringung einer Schicht durchlässigen Materials unterhalb des Sarges etc.

Grabbeigaben und Sargauskleidungen aus Kunststoff sollten verboten werden,
dies sollte in der Friedhofssatzung festgeschrieben werden.

1.4 - Optimierung der Rahmenbepflanzung und Erhöhung der Biodiversität

Teilflächen vor den Aussegnungshallen neu gestalten



Ein Bereich von ca. 2 m hinter den Sitzauflagen und der Sitzbank, sowie der Bereich vor der Aussegnungshalle in Wendlingen sollte mit Blütensträuchern, Stauden, Gräsern und Blütenzwiebeln bepflanzt werden.



Die Betonplatten im Bereiche des Vorplatzes der Aussegnungshalle in Unterboihingen sollten entfernt werden. Ein Streifen von ca. 1,5 m entlang der Stützmauer könnte dann mit kleinen Blütensträuchern und bodendeckenden Stauden etc. bepflanzt werden. Das offene Beet unter der Gleditschie sollte vergrößert und mit Stauden bepflanzt werden.

Pflanzung von Klimabäumen

Pflanzung von Klimabäumen neben den bestehenden Bäumen, auf neu zu gestaltenden Flächen. Dies sind Bäume, welche mit den Folgen des Klimawandels besser zurechtkommen. Sie besitzen, neben einer ausreichenden Winterhärte, auch die Eigenschaft längere Trockenphasen zu überstehen. Hierzu gibt es Listen mit Empfehlungen geeigneter Baumarten. Baumbestände mit einer größeren Vielfalt bei der Pflanzenverwendung sind besser gegen die vielen verschiedenen, heute teilweise noch nicht bekannten Schaderreger gewappnet.

Neugestaltung der Rahmenbepflanzung in Teilbereichen



Die Großsträucher an den Friedhofseingängen sollten durch kleinere Blütensträucher ersetzt werden, um ständige Rückschnittarbeiten zu vermeiden.



Dasselbe gilt für den Bereich der ersten Urnenstelen auf dem Friedhof in Wendlingen. Hier sollten die Großsträucher entfernt werden, um mehr Licht in die Grabfelder zu bekommen. Die freiwerdenden Flächen sollten mit bodendeckenden Stauden und kleinbleibenden Blütensträuchern bepflanzt werden.



Beispiele für kleinbleibenden Blütensträucher

Durchforstung der Rahmenbepflanzung in Teilbereichen

Gehölze, welche durch zu dichten Baumbestand keine gleichmäßigen Kronen ausgebildet haben, sowie in ihrer Vitalität geschwächte Bäume, sollten gefällt werden. Nur dadurch kann erreicht werden, dass die verbleibenden Bäume einen ausreichend bemessenen Standraum haben und dadurch einen ihrem Habitus entsprechenden Kronenaufbau erreichen können

Wurzelstöcke, welche in Rasenflächen liegen, müssen entfernt oder abgefräst werden. Dies gilt auch für die äußere Friedhofsrahmenbepflanzung.

Anlage weiterer Blumenwiesen**Insektenhotels und Nistkästen anbringen**

Die zuvor genannten Maßnahmen führen, neben der Erhöhung der Biodiversität, auch zu einer Aufwertung des Gesamterscheinungsbildes der Friedhöfe.

Kletterpflanzen von Friedhofsmauern und Gebäuden entfernen

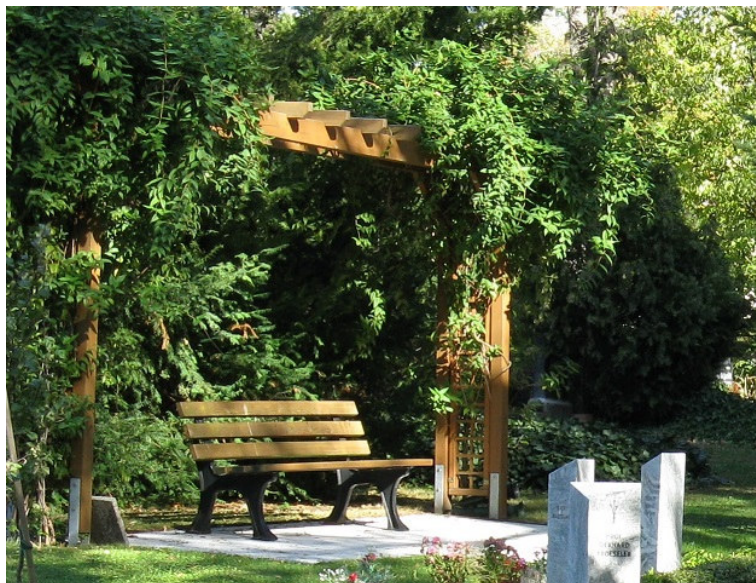
Alle Friedhofsmauern, sowie Mauern von Gebäuden, sollte von Efeupflanzen befreit werden. Bei stark eingewachsenen Mauern kann nicht mehr festgestellt werden, ob die Abdeckplatten zuverlässig ein Eindringen von Wasser in die Mauer verhindern. In die Mauer eindringendes Wasser führt mittelfristig zu starken Mauerschäden.



Auf dem Friedhof in Unterboihingen sollten die Kletterpflanzen (Wilder Wein) von der Kapelle und der Efeu von der Aussegnungshalle entfernt werden.

Erhöhung der Pflegeintensität für Rahmenbepflanzung

Die Strauchbepflanzungen mit Gehölzwildaufwuchs und Brombeeren, zwischen Grabfeldern und Erschließungswegen, sind das Ergebnis zu weniger Pflegegänge. Diese sollten nach und nach abschnittsweise, inklusive Wurzeln, entfernt werden. Auf den freiwerdenden Flächen sollten Blütensträucher und wintergrüne Sträucher sowie bodendeckende Stauden gepflanzt werden. Auf mähbaren Flächen sollte teilweise Rasen angesät werden.

1.5 - Anlage von Ruhezeiten mit Bankplätzen

Schaffung ansprechender Ruhezeiten zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf den Friedhöfen.

1.6 - Anbringung von Friedhofsinformationen vor Ort

An jedem Friedhofshaupteingang sollte ein Schaukasten aufgestellt werden, in welchem ein Friedhofsübersichtsplan mit Gebäuden, Wegen, Grabfeldern etc. ausgehängt ist. Zudem können auch weitere Informationen ausgehängt werden wie, stattfindende Trauerfeiern, Auszüge aus der Friedhofsordnung, Informationen zum Durchführungszeitpunkt der jährlichen Grabmalstand-sicherheitsprüfung, Informationen zur Gräberabräumung, Telefonliste mit Ansprechpartnern etc.



1.7 - Optimierung der Lagerplätze und Hauptwege

Containerstandort Friedhof Unterboihingen



Absturzsicherung vor Containerstandplätzen anbringen, ordnungsgemäße Ausführung mit Berufsgenossenschaft abklären.

Lagerplatz Friedhof Unterboihingen



Lagerplatz z.B. durch die Anlage von Materialboxen optimieren



Nicht ausreichende Lagerfläche Friedhof Wendlingen bei Aussegnungshalle



Für den Friedhof Wendlingen sollte ein ausreichend großer Lagerplatz geschaffen werden.

Teilbereiche der Hauptwege auf dem Friedhof Wendlingen optimieren.



Hauptwege aus Betonpflastersteinen



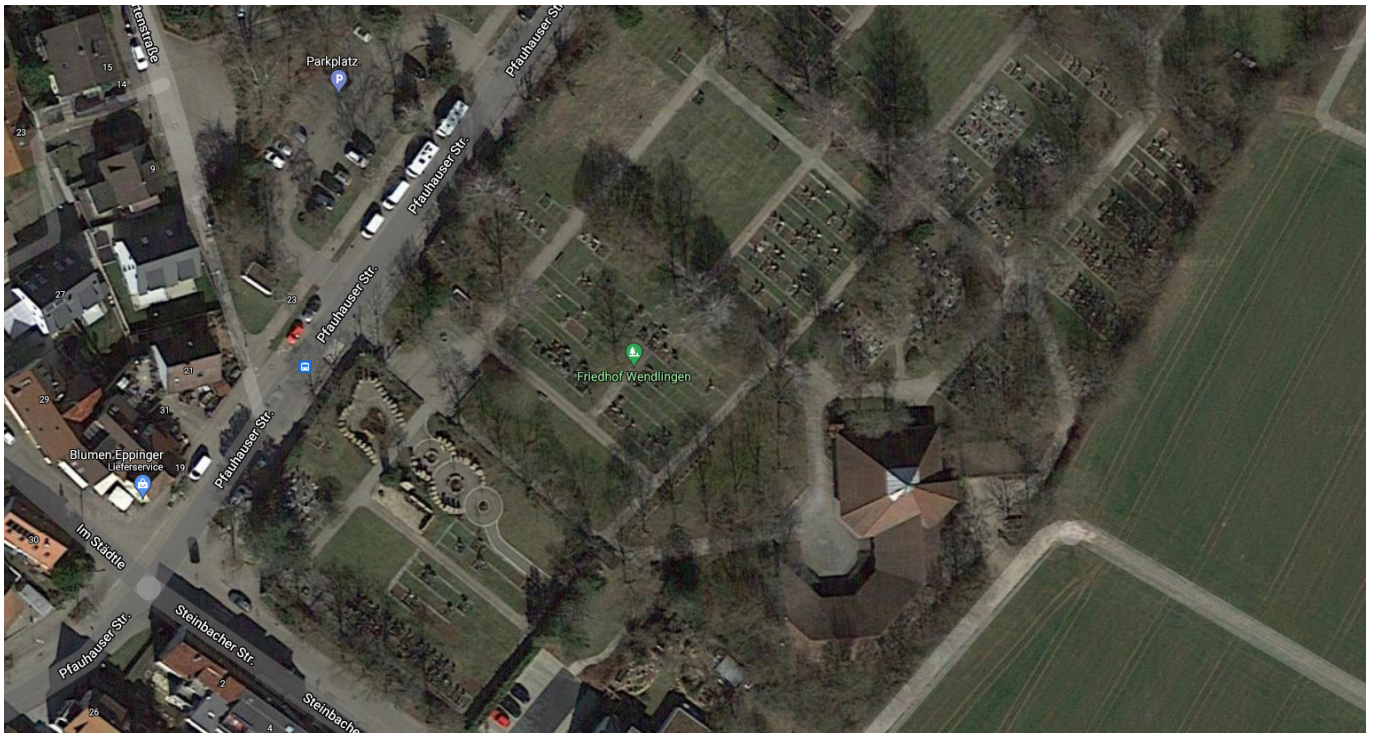
Hauptweg aus Asphalt

Sofern Teilbereiche der Hauptwege aus Betonpflastersteinen saniert werden müssen, sollte darauf geachtet werden, dass die Wegerandeinfassungen max. 1-2 cm über den Wegebelag hinausragen, um für Friedhofsbesucher*innen, welche auf z.B. einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind, keine Hindernisse auf dem Weg zu den Gräbern zu schaffen.

Zudem ist zu empfehlen, die Hauptwege mit Belägen ohne Fugen auszuführen. Dadurch ist eine optimale Begehrbarkeit gegeben. Ferner entfällt der nicht unerhebliche Aufwand für die ständige Entfernung von Wildkräutern, welche in den Fugen wachsen.

1.8 - Optimierung der Wasserstellen

Die vorhandenen Wasserstellen sollten nach und nach durch Wasserstellen z.B. aus Natursteinstelen mit rückseitigem GEKA-Anschluss und einem Revisionsschacht sowie Abstell- und Entlüftungshahn ersetzt werden. Zudem sollten bei den Wasserstellen Gießkannenhalter aufgestellt werden.

1.9 - Nutzung von Sonnenenergie und Regenwasser

Es sollte geprüft werden, ob auf der Dachfläche der Friedhofsgebäude Solaranlagen installiert werden können.

Das Dachwasser von Friedhofsgebäuden und Garagen auf Lagerplätzen sollte möglichst in Zisternen aufgefangen werden. Das gespeicherte Regenwasser könnte dann zum Gießen der Grünanlagen verwendet werden. Was zukünftig, in sich häufenden Trockenperioden, von Bedeutung sein wird.

Dies wären Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit der Stadt Wendlingen.

2. Schlussbemerkungen

Es ist zu klären, unter Einsatz welcher Meliorationsmaßnahmen auch weiterhin Erd-Tiefengräber angelegt werden können und ob die Ruhezeit für alle Erdbestattungen generell 25 Jahre betragen sollte.

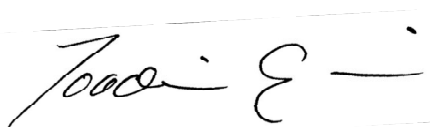
Zudem ist zu empfehlen, die Ruhezeit für Urnenerdgräber und Urnenstelen, von derzeit 20 Jahren auf 15 Jahre zu reduzieren und zumindest für alle neuen Urnengrabarten in der Friedhofssatzung festzulegen, dass in diesen Urnengrabarten nur noch Bio-Urnen und Bio-Überurnen beigesetzt werden dürfen.

Die Zahl der Erdbestattungen wird in den kommenden Jahren noch weiter abnehmen. Es wird deshalb möglich die bisherigen und neuen Grabarten auf den freiwerdenden Grabfeldern mit bisherigen Sargbestattungen und schwierigen Bodenverhältnissen als Nachnutzung anzulegen.

Aufgrund der Größe der Friedhöfe Wendlingen und Unterboihingen und der vielfältigen Aufgaben, ist zu empfehlen, mindestens eine/n zusätzliche/n Mitarbeiter*in bei der Stadt Wendlingen zur Koordination und teilweisen Erledigung der wichtigsten Aufgaben auf den Friedhöfen zu beschäftigen.

Nur so kann der, für einen zeitgemäß geführten Friedhof, erforderliche Service erreicht werden und die Entwicklung der Friedhöfe hin zu Begräbnisstätten mit Parkcharakter gelingen, welche eine/n Ansprechpartner*in des Friedhofsträgers vor Ort bedingen.

Ferner ist intern sicherzustellen, dass diese Person autorisiert ist, für dringend zu erledigende Arbeiten, die entsprechenden Mitarbeiter des Bauhofs anzufordern.



Joachim Ebinger

Dipl. Ing. (FH)

Im Grund 25

78647 Trossingen

Tel.: 07425/21869

E-Mail: je@friedhofsberatung.info

Internet: www.friedhofsberatung.info